

Pressemitteilung

Werden die Leseclubs und Leseförderprojekte in Iserbrook, Lurup und Rissen von den Millionen-Einsparungen für die Hamburger Bücherhallen betroffen?

Hamburg, 25. Oktober 2010

Werden die privat-organisierten Leseclubs nun auch zu einem Opfer der Hamburger Sparpolitik? Eine der Sparvorgaben des Schwarz-Grünen Senats für die Stiftung Hamburger Öffentlicher Bücherhallen (HÖB) lautet, dass die Zuwendungen für die Jahre 2011 und 2012 um jeweils 1 Millionen Euro gekürzt wird und ab dem Jahr 2013 weitere 500.000 Euro dauerhaft weniger als Förderung zur Verfügung gestellt wird.

Nachdem im Jahre 2005 die Bücherhalle in Lurup ersatzlos geschlossen wurde und letztes Jahr die Bücherhallen in Iserbrook und Rissen fusionierten, haben sich vor Ort vielfältige Initiativen gebildet. Wie diese gefördert wurden und künftig unterstützt werden, hat sich Anne Krischok, die SPD-Wahlkreisabgeordnete für den Hamburger Westen, beim Senat erkundigt.

Die Antworten liegen nun vor und zeigen, dass Kürzungen bei den Leseclub bislang nicht geplant sind; dieses private Engagement ohne jegliche Unterstützung nicht auskommt. Im Bezirk Altona wurden folgende Projekte des Lese-Kultur Cafés Lurup gefördert: "Bilderbuchwerkstatt Lurup", Leseförderprojekt "Lese-Dschungel", Projekt "Lesefreude" sowie das Hörspiel-Leseprojekt in Kooperation mit Luruper Schulen. Gefördert wurden auch folgende Projekte des Kölibri: Sanierungs- und Renovierungsarbeiten im Kölibri, elf Bilderbuch- bzw. Pixi-Buch-Workshops und Verwaltungskosten, Fortbildung für ehrenamtliche Vorleserhelfer, Ausflüge und Aktionen innerhalb des Sommerferienprogramms des Leseclubs Kölibri.

Auch in Rissen passiert was: Der Bürgerverein Rissen beantragte im August 2010 bei der Bezirksversammlung Altona eine Zuwendung in Höhe von 20.000 € für die Einrichtung eines Leseclubs in Rissen. Das Konzept sieht einen Leseclub in zentraler Lage sowohl mit der Möglichkeit des Lesens vor Ort als auch der Ausleihe vor. Hier ist die Entscheidungsfindung der Bezirksversammlung Altona ist noch nicht abgeschlossen. In Iserbrook hat sich im März dieses Jahres das Bücherparadies in der Grundschule Schenefelder Landstraße etabliert.

Anne Krischok (SPD) ist besorgt: „Wenn die Hamburger Bücherhallen nun in den kommenden 4 Jahren mit 6 MillionenEuro weniger auskommen müssen, werden sie leider auch hier nach Einsparpotentialen suchen“. Die Kulturbehörde hat beispielsweise in den letzten Jahren bis zu 100.000 € p.a. für außerschulische, institutionelle Leseförderungsangebote zur Verfügung gestellt. Bislang werden die Leseclubs werden bei Bedarf in Bezug auf bibliotheksfachliche Fragen und Einrichtungskonzepte fachlich beraten und mit Medien und Einrichtungsgegenständen versorgt, wenn diese im HÖB-System nicht mehr benötigt werden.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Frank Leptien (Wissenschaftlicher Mitarbeiter von Anne Krischok, MdHB)
SPD-Abgeordnetenbüro; Luruper Hauptstraße 168, 22547 Hamburg
Tel.: 040 / 83 01 84 00; Fax: 040 / 82 29 99 84; Handy: 0151 56 33 43 25
Internet: www.anne-krischok.de; E-Mail: abgeordnetenbuero@anne-krischok.de